Begleitprogramm

Accompanying programme

FÜHRUNG

Fokus Königgrätz

Marcel Kellner, Deutsches Historisches Museum MI 20.07., 18 Uhr

Q Zeughaus

VORTRAG

Die Schlacht von Königgrätz

Dr. Thorsten Loch, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr in Potsdam MI 28.09., 18 Uhr **Q** Auditorium

Weitere Veranstaltungen und aktuelle Informationen Further events and information www.dhm.de

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

♀ Zeughaus

Unter den Linden 2, 10117 Berlin

- **(**+49 30 20304-0
- www.dhm.de
- www.facebook.com/DeutschesHistorischesMuseum
- www.twitter.com/DHMBerlin



DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

30. JUNI -**31. DEZEMBER 2016**

Eine Sonderpräsentation in der Dauerausstellung

Special Presentation in the Permanent Exhibition

Die Schlacht von Königgrätz am 3. Juli 1866, Georg Bleibtreu, Berlin, um 1869 The Battle of Königgrätz on 3 July 1866, Georg Bleibtreu, Berlin, around 1869

←← Johanniter versorgen Verwundete auf dem Schlachtfeld, Berlin, um 1866 Johanniter (members of the Order of St. John) care for the wounded on the battlefield, Berlin, around 1866

Gefördert mit Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien Supported by Funds from the Federal Government Commissioner for Culture and the Media



Vor 150 Jahren, am 3. Juli 1866, entschied sich in der Schlacht bei Königgrätz die Zukunft Deutschlands: Der Sieg der preußischen Armeen über Österreich begründete die preußische Hegemonie in den deutschen Staaten. Diesem für die deutsche Geschichte wichtigen Ereignis widmet das Deutsche Historische Museum in seiner Dauerausstellung eine temporäre Präsentation mit einigen erstmals zu sehenden Objekten aus den museumseigenen Sammlungen. Im Mittelpunkt steht das um 1869 von Georg Bleibtreu geschaffene Gemälde "Die Schlacht von Königgrätz am 3. Juli 1866". Daneben sind zwei Lorbeerkränze zu sehen, die symbolhaft für die bei Königgrätz errungene Vormachtstellung Preußens und für die Gründung des Deutschen Reiches unter preußischer Führung stehen, sowie Zeitzeugnisse wie eine bei Königgrätz getragene Uniform, ein Tagebuch, ein Feldpostbrief und Beispiele für die damals neue preußische Waffentechnik. Eine Medienstation, die das Geschehen des 3. Juli 1866 in Zeitabschnitten nachzeichnet, und ein auf dem Boden angebrachter Zeitstrahl zu den politischen Entwicklungen vor und nach der Schlacht veranschaulichen das Geschehen.

Nahe der nordböhmischen Stadt Königgrätz (heute Hradec Králové, Tschechien) standen sich die Armeen Preußens und Österreichs gegenüber. Mit weit über 400 000 Kombattanten und über 50 000 Gefallenen und Verwundeten war sie eine der größten Massenschlachten des 19. Jahrhunderts, die Preußen innerhalb eines Tages für sich entscheiden konnte. Die Gründe für den Sieg sind nicht allein in der preußischen Waffentechnik oder dem Einsatz von Eisenbahn und Telegrafie zu suchen. Die Fortschrittlichkeit der preußischen Militärorganisation im Gegensatz zu den Schwierigkeiten auf österreichischer Seite war für den Ausgang der Schlacht von immenser Bedeutung. Die anschließende Durchsetzung des "Primats der Politik" gegenüber Militär und Monarchen führte zum schnellen Friedensschluss. Den Sieg Preußens über Österreich schrieb erst der Frieden von Prag am 23. August 1866 fest und beendete damit den österreichischen Einfluss auf die deutsche Politik.

Tschako für Unteroffiziere der österreichischen Infanterie, Österreich, um 1866 Helm für Mannschaften der preußischen Infanterie M 1860, Preußen, ab 1860 Shako for non-commissioned officers of the Austrian infantry,

Austria, around 1866

Helmet for detachments of the Prussian infantry M 1860, Prussia, from 1860





FOCUS KÖNIGGRÄTZ

Special presentation in the Permanent Exhibition

150 years ago, on 3 July 1866, Germany's future was decided in the Battle of Königgrätz. The victory of the Prussian army over Austria established Prussian hegemony in the German states. The Deutsches Historisches Museum is devoting a temporary presentation within the Permanent Exhibition to this important event in German history with a number of objects from the museum's own collections that can be seen for the first time. The painting "The Battle of Königgrätz on 3 July 1866" by Georg Bleibtreu from around 1869 forms the centrepiece of the exhibition. In addition, two laurel wreaths as well as such contemporary objects as a uniform worn at the Battle of Königgrätz, a diary, a field post letter and examples of the new Prussian weapons technology are shown. A media station that demonstrates the course of events on 3 July 1866 and a time beam on the floor help to reconstruct the political developments before and after the battle.

The armies of Prussia and Austria faced each other near the northern Bohemian city of Königgrätz (now Hradec Králové, Czech Republic). With considerably more than 400,000 combatants and over 50,000 fallen and wounded, it was the one of the gravest mass slaughters of the 19th century; Prussia was able to decide the battle within a single day. The reasons for the victory at Königgrätz cannot only be found in the superiority of the Prussian weapons technology and the use of railways and telegraphy. The progressive nature of the Prussian military organisation in contrast to the difficulties on the Austrian side was of immense significance for the outcome of the battle. The assertion of the "primacy of politics" over the military and the monarchies quickly led to a peace treaty. The Peace of Prague of 23 August 1866 stipulated the terms for Prussia's victory over Austria and brought an end to Austrian influence on German politics.

